

# Spende aus Schwerte verhindert Katastrophe in indischer Klinik

SCHWERTE. Mit 250 Kilogramm Medizinmaterial reist eine Gruppe des Hilfsvereins zu dem Krankenhaus in Südindien, das sie seit Jahren unterstützt. Die wichtigste Spende ist dort aber schon angekommen.

Von Reinhard Schmitz

Das Krankenhaus thront auf einer einsamen Anhöhe 300 Meter oberhalb der Stadt. Die Zufahrt ist lang, schmal und meistens heillos zugesperrt. Schnelle Hilfe durch die Feuerwehr ist nicht zu erwarten. Umso dringlicher benötigte das Morning-Star-Hospital im südindischen Adimali eine automatische Sprinkler-Anlage, die der Schwerter Verein „Hilfe für Adimali“ jetzt finanziert hat.

## Viele medizinische Güter

Kaum eine andere Klinik in dem Land verfügt über eine derartige moderne Feuerlösch-Einrichtung.

Ihre Inbetriebnahme ist einer der Höhepunkte bei der Reise, zu der 23 Vereinsmitglieder im Februar nach Indien aufbrechen. Zu letzten Absprachen trafen sie sich am Mittwoch im Restaurant Wellenbad.

„Es wird alles privat bezahlt“, betont Vorsitzender Sebastian Karthikapallil, der die mittlerweile zehnte Indiefahrt vorbereitet hat.

Wenn die Gruppe in den Flieger nach Bombay steigt, hat sie mehr als 250 Kilogramm medizinische Güter für das Krankenhaus und ein Kinderheim Marayoor in den Koffern. Dort wird der Schlüssel zu einem eigenen Mädchenhaus übergeben, dessen Bau von einem neuen



Für ihre Reise nach Indien trafen die Mitglieder des Vereins „Hilfe für Adimali“ bei einem Treffen im Restaurant Gutshof Wellenbad in Geisecke die letzten Absprachen.

FOTO KARTHIKAPALLIL

Gesetz geforderte wurde. Das Projekt wurde zu 75 Prozent mit Spenden aus Schwerte bezahlt.

Auf eine weitere Schlüsselübergabe darf sich eine arme Familie freuen, deren altes Haus 2018 bei der Schlammer-Regen-Katastrophe in Indien zerstört worden ist. Sie erhielt dank Hilfe aus der Ruhrstadt ein neues Heim.

In Adimali angekommen, werden die Vereinsmitglieder die Krankenpflegeschule be-

suchen, die von der ehemaligen Krankenhaus-Chefin Schwerter Divya geleitet wird. In den Gesprächen wird es um die Veränderung der Krankenpflege-Ausbildung in Indien gehen, die künftig zu einem Bachelor-Studiengang wird.

## Am Grab von Ghandi

In diesem Zusammenhang plant der Verein die Übernahme eines neuen Projektes.

Außerdem soll der Schwer-

ter Wald rund um das Morning-Star-Hospital weiter wachsen. Jeder Fahrtteilnehmer wird - wie seine Vorgänger auch - einen Baum pflanzen. Mittlerweile wachsen rund den Gebäudekomplex schon rund 250 Schattenspendler.

Doch auch die Kultur soll bei der 25-tägigen Reise, die erstmals von Süd- bis nach Nordindien führt, nicht zu kurz kommen.

Bereits auf der Anreise wird

ein Zwischenstopp in der Stadt Calicut eingelegt, um das Hermann-Gundert-Haus zu besichtigen.

Dem deutschen Sprachwissenschaftler und Missionar (1814-1893) verdankt der südindische Bundesstaat Kerala das erste Grammatik-Buch seiner Landessprache Malayalam.

Den krönenden Abschluss bildet Delhi, wo am letzten Tag das Grab von Mahatma Ghandi besucht wird.